



... Plötzlich wurde Peter aus dem Schlaf gerissen, der Alte umklammerte seine Schultern und rief in furchtbarer Angst: „Retten Sie mich, helfen Sie mir ...“

glauben, wenn Sie selbst täglich, stündlich von solchen Zufällen bedroht würden.“

„Ja, befanden Sie sich denn schon öfters in solchen Situationen, wie heute?“ fragte Peter.

Der Alte lachte ein trauriges Lachen. „Öfter? Ich bin in den letzten Monaten elfmal um Haaresbreite solchen Zufällen entgangen. Bald war es ein durchgehendes Pferd, das mich zu Boden riß, bald ein Auto, das mich von rückwärts ergriff, dann eine Kesselexplosion auf einem Dampfer, dann ein Kunstschütze im Zirkus, dem die Pistole wider Willen losging und dessen Kugel mich am Ohr streifte, dann ein Steinfall im Gebirge, ein Hotelbrand und ein Eisenbahnunglück — meine Nerven haben unter

diesen Zufällen so gelitten, daß ich sie nicht mehr der Reihe nach aufzählen kann. Doch ich weiß eines — der Tag wird kommen, an dem ich durch einen solchen Zufall sterben werde, endlich wird es meinen Mördern gelingen, mich zu töten.“

„Wäre es Ihnen nicht möglich, mir mehr und Genaueres zu erzählen?“ bat Peter. „Ich bin Detektiv, vielleicht könnte ich Ihnen helfen.“

Resigniert sagte der alte Mann: „Ich glaube nicht an die Künste des Detektivs, doch ich will Ihnen gern sagen, was ich weiß. Es ist wenig genug. Ich heiße Thomas Panley und bin ein Spieler. Ich weiß nicht, ob Sie sich darüber klar sind, was das ist. Ich bin ein Spieler, sonst nichts. Ich habe Zeit meines Lebens